



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

"Algol – Eine Tragödie der Macht"

Science-Fiction-Stummfilm mit Musik in der Black Box

In Zusammenarbeit mit "ido – Internationales Düsseldorfer Orgelfestival" zeigt das Filmmuseum Düsseldorf am Samstag, 27. September, 20 Uhr, den Stummfilm "Algol – Eine Tragödie der Macht", in der Black Box, Schulstraße 4. Der restaurierte Film von Hans Werckmeister aus dem Jahre 1920 wird mit deutschen Zwischentiteln gezeigt. Der frühe Meilenstein des Science Fiction wird von Wilfried Kaets an der historischen Welte-Kinoorgel begleitet. Bernd Desinger, Direktor des Filmmuseums, gibt eine Einführung. Der Eintritt beträgt acht, ermäßigt fünf Euro, mit Black-Box-Pass vier Euro. Es ist empfehlenswert, Karten telefonisch unter 89-92232 zu reservieren.

Der Minenarbeiter Robert Herne stößt eines Tages in einer Kohlemine auf einen Außerirdischen vom Planeten Algol. Dieser verrät ihm das Geheimnis der Algolwellen, die mit Hilfe einer Maschine eingefangen werden können und eine nie versiegende Energiequelle darstellen. Herne wird zum Energiemagnaten, der sich, immer mehr von der Gier nach mehr Macht getrieben, in sein Unglück stürzt.

Kohlemangel und stark ansteigende Energiepreise waren kurz nach dem Ersten Weltkrieg heiß diskutierte Themen. Algol ist ein Echo dieser gesellschaftlichen Debatten. Aktualität und Phantastik gehen hier eine seltsame Mischung ein: Die Erfindungen stehen für Hoffnung, Modernität und neue Möglichkeiten, ebenso aber für menschliche Überheblichkeit und Gottesferne, unkontrollierbare Mächte und Zerstörung. Die neue Musikfassung des erfahrenen Stummfilmmusikers Wilfried Kaets für Kinoorgel, simultanes Klavier und Zuspelungen spiegelt die Spannung zwischen irdisch-menschlicher Beziehungstragödie zu Beginn des 20. Jahrhunderts und der klanglichen Begegnung mit dem außerirdisch-Unbekannten wider.

(bla)